

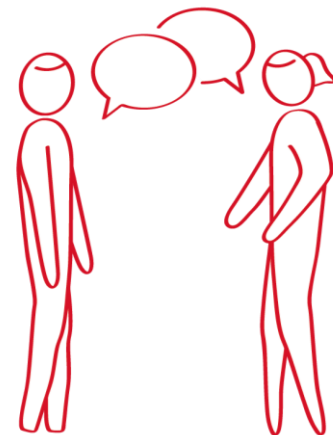


Arbeiten in einer rauchfreien Umgebung: Prävention des Passivrauchens

Ihr Zuhause = Mein Arbeitsplatz

Jeder hat das Recht auf einen **gesunden Arbeitsplatz**. Deshalb ist das Rauchen am Arbeitsplatz seit 2006 nicht mehr gestattet. Dank des Rauchverbots können Menschen ihre Arbeit ohne Zigarettenrauch ausüben. Aber was ist mit Haushaltshilfen, die bei Rauchern zu Hause arbeiten? Hier gilt das Rauchverbot nämlich nicht. Dennoch haben auch Sie das Recht auf einen rauchfreien Arbeitsplatz.

Raucher, die Besuch von einer Haushaltshilfe bekommen, sollten sich darüber im Klaren sein, **dass Passivrauchen auch ein wenig Rauchen ist**. Es ist daher wichtig, mit dem Kunden Vereinbarungen zu treffen, wenn Sie vermeiden möchten, selbst passiv mit zu rauchen. Das Grundprinzip dabei ist gegenseitiger **Respekt und Höflichkeit** zwischen Ihnen und dem Kunden. Dies sollte idealerweise so früh wie möglich und zu Beginn der Zusammenarbeit geschehen.

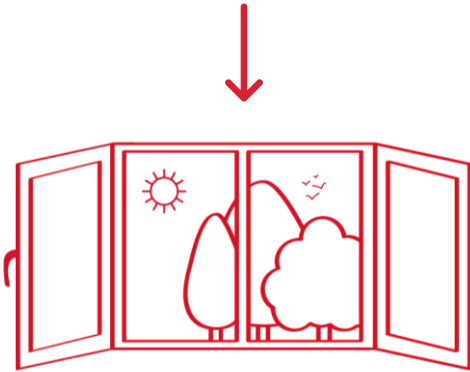


Diese Vereinbarungen können lauten:

- Drinnen nicht rauchen, wenn Sie anwesend sind;
- Die Wohnung vor Ihrer Ankunft lüften;
- Während Ihrer Tätigkeiten die Belüftung der Wohnung zulassen;
- In der Wohnung oder den Räumen, in denen Sie arbeiten werden, mindestens 2 Stunden vor Beginn der Dienstleistung nicht rauchen. Machen Sie deutlich, dass Passivrauchen schädlich ist.

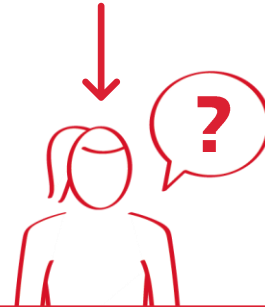
Wie geht man als Haushaltshilfe mit rauchenden Kunden um?

Der Kunde ist (meistens) nicht zu Hause.



- Öffnen Sie die Fenster und sorgen Sie für Belüftung.
- Legen Sie einen Zettel hin und bitten Sie höflich darum, die Räume vor Ihrer Ankunft zu lüften.
- Sprechen Sie darüber, wenn Sie den Kunden sehen, und bitten Sie höflich darum, die Räume zu lüften.
- Sehen Sie den Kunden (fast) nie, informieren Sie Ihr JobCenter. Gemeinsam können Sie besprechen, was Sie tun können.
- Waschen Sie sich die Hände, bevor Sie gehen, und ziehen Sie sich bei Bedarf um.

Der Kunde ist (meistens) zu Hause.



Bitten Sie darum, nicht drinnen zu rauchen, Sie da

Ja, er raucht nicht mehr, wenn ich anwesend bin.

- Bedanken Sie sich bei dem Kunden dafür, nicht zu rauchen, und lüften Sie die Wohnung.

Nein, er lehnt ab und raucht weiterhin.

- Fragen Sie höflich erneut nach und wiederholen Sie, dass Zigarettenrauch auch ungesund ist. Bitten Sie darum, Ihren Wunsch, nicht passiv mit zu rauchen, zu respektieren.
- Melden Sie dies Ihrem JobCenter. Ein Berater kann mit dem Kunden sprechen und eine Vereinbarung mit ihm treffen.